

Amon, Jannik; Butzke, Andreas; Knuppe, Jonas

Darstellung eines Unterrichtskonzepts am außerschulischen Lernort

-

Das Leben in Dippoldiswalde im Mittelalter Ein Unterrichtsentwurf für das MiBERZ in Dippoldiswalde und den Bergbaulehrpfad mit Vor- und Nachbereitung

Name des Konzepts	Das Leben in Dippoldiswalde im Mittelalter
Klassenstufe	5
Lernort	MiBERZ und Bergbaulehrpfad Dippoldiswalde
einbezogene Unterrichtsfächer	Deutsch, Geographie, Geschichte
Lehrplanbezug für die einzelnen Fächer	Deutsch 5.Kl: Personenbeschreibung/Steckbrief, Geographie 5.Kl: WB 1/2 Exkursion im Heimatraum (Dorf und Stadt), LB 6 Mittelgebirgsland (Nutzung insbesondere Waldschutz) Geschichte 6.Kl.-Exkurs: Leben im Mittelalter
Zeit	Ca. 75 min Vorbereitung 60 min MiBERZ 60 min Bergbaulehrpfad 20 min Nachbereitung

Eingereicht im Seminar: Miriquidi, Silberlocke und Arschleder - Außerschulisches Lernen im MiBERZ Dippoldiswalde bei Oda Schlünz und Hanna Janßen
Technische Universität Dresden - TUD-Sylber
Teilprojekt 8: Außerschulische Lernorte in der Lernlandschaft Sachsen

Inhalt

1	Allgemeine Angaben.....	3
2	Kurzbeschreibung.....	3
3	Ziele.....	3
4	Kurzzusammenfassung.....	4
5	Zusammenfassung der Durchführung als möglicher Ablauf (Johanna Conrad)	6
6	Anhang.....	8
6.1	Verlaufsplanung.....	8
6.2	Ausführliche Einordnung in den Lehrplan.....	13

Materialien

Unterrichtsmaterial	Erwartungsbilder
M1: Präsentation	
M2: Personenkarten	
M3: Arbeitsblatt Personenbeschreibung	L1: Arbeitsblatt Personenbeschreibung
M4: Arbeitsblatt Orientieren auf einer Karte	L2: Orientieren auf einer Karte
M5: Arbeitsblatt im Museum	L3: Arbeitsblatt im Museum
M6: Arbeitsblatt Zusatzaufgabe im Museum	L4: Arbeitsblatt Zusatzaufgabe im Museum

Tafelbilder

T1: Unterrichtsziele

T2: Zeitstrahl

T3: Hang-Abbildung

1 Allgemeine Angaben

Name des Konzepts	Das Leben in Dippoldiswalde im Mittelalter
Klassenstufe	5
Lernort	MIBERZ und Bergbaulehrpfad Dippoldiswalde
einbezogene Unterrichtsfächer	Deutsch, Geographie, Geschichte
Lehrplanbezug für die einzelnen Fächer	Deutsch 5.Kl: Personenbeschreibung/Steckbrief, Geographie 5.Kl: WB 1/2 Exkursion im Heimatraum (Dorf und Stadt), LB 6 Mittelgebirgsland (Nutzung insbesondere Waldschutz) Geschichte 6.Kl.-Exkurs: Leben im Mittelalter
Zeit	Ca. 75 min Vorbereitung 60 min MiBERZ 60 min Bergbaulehrpfad 20 min Nachbereitung

2 Kurzbeschreibung

Das Thema des Unterrichtskonzeptes ist das Leben in Dippoldiswalde im Mittelalter. Hierbei steht das Konzept der Ständegesellschaft im Vordergrund. Betrachtet werden der Stand des Adels und der Stand des gewöhnlichen Volkes.

Als Beispiel für den Adelsstand dient Otto I. von Meisen. Um den Stand des gewöhnlichen Volkes zu vermitteln, wird ein Bauer und ein Bergmann betrachtet, um noch einmal auf die Unterschiede innerhalb eines Gesellschaftsstandes aufmerksam zu machen.

Auftrag für die Schüler:innen: Findet heraus, wie das Leben in unserer Heimat vor ca. 850 Jahren aussah.

3 Ziele

In diesem Abschnitt werden die fachlichen und überfachlichen Lernziele des Lerntages dargelegt.

Fachliche Ziele:

Geographie:

Die SuS bekommen einen Einblick in Facetten ihres Heimatraum, in dem sie das umliegende Stadtgebiet erkunden und die Geschichte des Ortes kennenlernen.

Die SuS können sich auf einem einfachen Stadtplan orientieren.

Die SuS können sich zur Bedeutung und den Problemen von Bergbau, sowie Waldrodungen im Zusammenhang mit ihrer Heimatregion äußern.

Deutsch:

Die SuS erkennen die Bedeutung von Adjektiven zur Beschreibung von Personen oder Gegenständen, indem sie eine Personenbeschreibung für eine fiktive Rolle durchführen.

Die SuS bekommen einen Einblick in die Entstehung von Sagen und Legenden im Zusammenhang mit der Geschichte der Heimat.

Geschichte:

Die SuS kennen Aspekte der Siedlungsgeschichte ihres Heimatraumes und deren Bedeutung für das heutige Stadtbild

Die SuS erhalten einen Einblick in das mittelalterliche Leben und die mittelalterliche Gesellschaft, indem sie sich selbst in die Lage einer im Mittelalter lebenden Person hineinversetzen.

Überfachlich:

Die SuS lernen die Hintergründe und Bedeutung von Dippoldiswalde als mittelalterliche Bergbausiedlung kennen.

Die SuS verbessern ihre Fähigkeit sich in andere hineinzuversetzen, indem sie sich in die Rolle einer mittelalterlichen Person hineinversetzen. Die SuS erweitern dabei ebenfalls ihr Verständnis der Mehrperspektivität eines Themas, indem dieses durch die unterschiedlichen Rollen verschieden wahrgenommen und diskutiert wird.

Ausgehend von ihrer eigenen Lebenswelt erkennen die SuS die Bedeutung von nachhaltigem Wirtschaften, indem sie die Folgen des Bergbaus erfassen und diskutieren.

4 Kurzzusammenfassung

Vorbereitung in der Schule (65 min)

1. Unterrichtsziele an die Tafel schreiben für SuS (T1)
2. **15min geschichtliche Einweisung** → Leben im Hochmittelalter + Leben typischer Personen Bauer, Bergmann, Adliger (SP Otto I.), Ständegesellschaft
 - Lehrperson gibt zeitliche Einordnung für Mittelalter mithilfe von Zahlenstrahl an Tafel (T1)
 - Erklärung Ständegesellschaft (M1)
 - Zeigen von Lehrfilm (M1)
 - Erklären von Leben von Bauern und Adligen mit Beispiel Otto I. (M1)
 - Verweis: Leben von Bergmann Darstellung in Museum
 - Zuteilung der Personen – Karten an SuS (M2) → diese geben Auskunft über die Aufgaben der Schüler:innen. Ihre Aufgabe ist es nun den ganzen Tag nach Informationen über ihre Rolle zu suchen.
3. **30min geographische Einführung** → Siedlungsentwicklung (Dorf und Stadt) mit Auswirkungen auf Umwelt (Holzrodung, Bodenerosion) + Karten lesen (Stadtplan)
 - Erklären der Wohnorte im Mittelalter Stadt+Dorf mit Beispiel Waldhufendorf, Zuordnung der Personen zu einem der Lebensorte
 - Darstellung der Auswirkungen der Abholzung auf Hänge an der Tafel (T2)
 - Darstellung der Eigenschaften einer Karte (M1)
 - Bearbeitung des Arbeitsblatts „Orientieren auf einer Karte“ durch SuS (M4)
4. **20min Deutscheinweisung** → Input Personenbeschreibung erstellen + Austeilen Arbeitsblatt 1 „Personenbeschreibung und Adjektivliste“ (M3)

- theoretischen Grundlagen der Personenbeschreibung/Steckbrieferstellung (M1)
- Personenbeschreibung anhand eines Beispiels (Lehrer) (M1)

MiBERZ (60 min)

Raum 1 (Einweisung):

- Halbierung der Gruppe
 - Beschreibung für jeweils zugeordnete Person (M3)
- Gruppe 2:
 - Suchen der zugeordneten Person in Wandbildern
 - Anhand der beiden großen Bilder im Raum 1 (Urwald vs. Rodung) erklärende Anregung, wie landschaftliche Veränderungen stattfand
 - Danach Austausch

Restliches Museum:

- Freies Erkunden mit Tablet
 - Auflösen der Gruppen, Bearbeitung der Arbeitsblätter durch SuS (M5)
 - Lösen der Fragen zu eigener Person, danach freiwilliges Lösen der Fragen für andere Personen (M4)
 - Ggf. Zusatzaufgabe: Beschreiben der Bilder im Museum mit Adjektivlisten

Auf dem Bergbaulehrpfad (60 min)

1. Station: Kirche
 - Frage: Wer saß wo?
 - Darstellung der Widerspiegelung der Ständegesellschaft anhand Sitzordnung in Kirche
 - Erklären der Bedeutung der Kirche
 - Erklärung, eigene Kirche für Bergleute
 - Gruppe von Sus: Führen zur nächsten Station mithilfe von Karte
2. Station Herrengasse
 - Frage: Wer wohnte hier?
 - Erstellen von Bezug zu Adligen und reichen Kaufleuten
 - Warum Wohnen an diesem Ort?
 - Antwort: Nähe zu Markt, Schloss, Kirche
 - Führen zur nächsten Station mithilfe von Karte
3. Station: Obertorplatz
 - Frage an Bergleute: Wie tief muss man graben, wie lang ist ein Mienenschacht?
 - Erklärung Grubenhäuser der Bergleute, Bezug zum Standort
4. Station: Markt
 - Zeigen von Bild von mittelalterlichem Markt
 - Frage: Wer hat hier verkauft/ eingekauft?
 - Verkäufer: Kaufleute
 - Käufer: Bergleute

- Zeigen von Bild aus Vogelperspektive, Frage: wo ist ursprüngliches Waldhufendorf?
 - Antwort: im Tal
 - Frage: wer hatte im Rathaus am meisten zu tun?
 - Antwort: Adlige
 - Führen zur nächsten Station mithilfe von Karte
5. Station: Schloss
- Frage: Wer lebte in Schloss?
 - Erstellen von Bezug zu Adligen

Nachbereitung in der Schule (20 min)

- Vorstellung der Lösungen der Quizfragen auf dem Arbeitsblatt,
- Zeigen der Fundorte
- *Diskussionsfrage:*
- *„Wie findest du das, was mit der Natur vor 850 Jahren passiert ist als Bauer, Bergmann oder Adliger?“*
- *SuS diskutieren miteinander, Lehrperson gibt Anstöße und Einwände für Überlegungen*

5 Zusammenfassung der Durchführung als möglicher Ablauf (Johanna Conrad)

Das Konzept „Leben im Mittelalter in Dippoldiswalde“ beginnt ebenfalls mit der gesamten Klasse in der Schule um 8:15 Uhr.

Das Grobkonzept besteht darin, dass den Schüler*innen eine Rolle zugeteilt wird, die sie den ganzen Tag über begleiten wird. Die Rollen werden zugelost, sodass die Schüler*innen für den Tag als Bauern, Bergmänner oder Adlige „leben“ werden. Sie sollen sich in die Rollen einfühlen und so das Leben im Mittelalter der verschiedenen Rollen nachvollziehen.

Um die ihnen zugeteilten Rollen zuerst ein wenig kennenzulernen, bekommen die Schüler*innen einige Informationen in der Schule und lernen, mit Karten umzugehen und Personenbeschreibungen anzufertigen, beziehungsweise Informationen für Personenbeschreibungen zu sammeln. Damit können die Schüler*innen auf dem Lehrpfad oder im Museum die Stationen bearbeiten. Sie lernen außerdem geschichtliche und geographische Grundlagen zum Leben in Dippoldiswalde im Mittelalter.

Auch hier wird die Klasse wieder in zwei Gruppen eingeteilt die jeweils abwechselnd den Bergbau-Lehrpfad abgehen und das Museum besuchen für je eine Stunde. Auch hier führen die Schüler*innen sich gegenseitig zur nächsten Station des Bergbaulehrpfades mithilfe einer Karte.

Beim Museumsbesuch besteht die Aufgabe an der ersten Station darin, dass die Schüler*innen zu ihrer zugeteilten Rolle eine Personenbeschreibung anfertigen. Dafür sollen sie die Bilder betrachten, die im Museum ausgestellt sind. Danach bewegen sich die Schüler*innen sich größtenteils selbstständig im Museum und suchen Gegenstände, die in der damaligen Zeit zu ihrer Rolle gehörten und lösen Aufgaben zu den Exponaten. Dabei müssen nur die Aufgaben gelöst werden, die zur eigenen Rolle gehören. Eine Zusatzaufgabe

für die Schnellen ist es, eine Bildbeschreibung anzufertigen zu einem Bild, in dem das Leben der eigenen Rolle dargestellt wird.

Die erste Station auf dem Bergbaulehrpfad ist auch hier wieder die Stadtkirche. Die Schüler*innen gehen in die Kirche und sollen sich hier überlegen, wo ihre Rollen gesessen hätte. Außerdem soll hier reflektiert werden, welche Rolle die Kirche in der damaligen Zeit eingenommen hat. Die zweite Station ist die Herrengasse. Hier sollen sich die Schüler*innen überlegen, woher die Herrengasse ihren Namen hat und welche Gründe es hat, dass der Adel hier besonders gern gelebt hat. Bei der dritten Station handelt es sich um den Obertorplatz. Hier erfahren die Schüler*innen, wie die Bergleute wohnten und wie der Alltag eines Bergmannes aussah. Sie lernen außerdem, wie tief die Stollen waren. Der Marktplatz ist die vierte Station. Die Schüler*innen betrachten Dippoldiswalde hier von oben, sehen sich an, wo die Stadtmauer langlief und wer wo im Stadtgebiet wohnte. An der fünften Station sollen sich die Schüler*innen erneut in das Leben der Adligen hineinversetzen, aber auch den Umgang mit Unrecht im Mittelalter kurz kennenlernen.

Beim gemeinsamen Abschluss in der Schule werden die Arbeitsblätter verglichen, die von den Schüler*innen im Museum ausgefüllt werden sollten. Auch hierfür ist wie oben die gleiche Zeit eingeplant und die Auswertung dauert damit bis 12:30 Uhr.

6 Anhang

6.1 Verlaufsplanung

Dauer	Phase	Methode	Ort / Exponat	Handlung / Inhalt	Materialien
Vorbereitung in der Schule					
2 min	Einführung	Fragenentwickelnder Unterricht	Schule	Vorstellung der Lehrpersonen Erklärung des Tagesthemas und der Zielstellung	Powerpoint
13 min	Einweisung Geschichte	Fragenentwickelnder Unterricht	Schule	Lehrperson gibt zeitliche Einordnung für Mittelalter mithilfe von Zahlenstrahl an Tafel, Erklärung Ständegesellschaft Zeigen von Lehrfilm Erklären von Leben von Bauern, und Adligen mit Beispiel Otto I. Verweis: Leben von Bergmann Darstellung in Museum Zuteilung der Personen an SuS	Powerpoint, Lehrvideo Tafel
13 min	Einweisung Geographie Dorf und Stadt, Umweltauswirkung	Fragenentwickelnder Unterricht	Schule	Erklären der Wohnorte im Mittelalter Stadt+Dorf mit Beispiel Waldhufendorf Darstellung der Auswirkungen der Abholzung auf Hänge	Powerpoint, Tafel

Dauer	Phase	Methode	Ort / Exponat	Handlung / Inhalt	Materialien
7 min	Einweisung Geographie Karten	Fragenentwi- ckelnder Unterricht	Schule	Darstellung der Eigenschaften einer Karte,	Powerpoint
10 min	Übung Kar- ten	Einzelarbeit	Schule	Bearbeitung des Arbeitsblatts durch SuS	Arbeitsblatt
10 min	Pause		Schule		
10 min	Einführung Personenbe- schreibung	Fragenentwi- ckelnder Unterricht	Schule	Erklärung des Vorgehens bei einer Personen- Beschreibung	Powerpoint
10 min	Übung Per- sonenbe- schreibung	Klassengespräch	Schule	Erarbeitung einer Personen- Beschreibung für die Lehrperson durch SuS im Klassen- verbund	Powerpoint
Arbeit am MiBERZ					
15 min	Personenbe- schreibung, Bildsuche	Einzelarbeit	Bilder von Bauer, Berg- mann, Otto I. 2 Wand- bilder	Halbierung der Gruppe Gruppe 1: Durchführen der Personen- Beschreibung für jeweils zugeordnete Person Gruppe 2: Suchen der zugeordneten Person in Wandbil- dern Danach Austausch	Arbeitsblatt

Dauer	Phase	Methode	Ort / Exponat	Handlung / Inhalt	Materialien
35 min	Bearbeiten der Arbeitsblätter, Erkunden des Museums	Einzelarbeit jedoch auch Erarbeitung in Gruppen- Partnerarbeit möglich	Gesamtes Museum	<p>Auflösen der Gruppen, Bearbeitung der Arbeitsblätter durch SuS</p> <p>Lösen der Fragen zu eigener Person, danach freiwilliges Lösen der Fragen für andere Personen</p> <p>Individuelle Erkundung des Museums durch SuS</p> <p>Ausstellungsstücke:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deckelknopf Berggeist, Spielzeuge • Schalen-lampen • Helm • Bild von Bergbaudorf • Brakteaten 	Arbeitsblatt
Arbeit auf dem Lehrpfad					
10 min	Lehrpfad Station 1	Fragenentwickelnder Unterricht	Stadtkirche	<p>Frage, wer saß wo?</p> <p>Darstellung der Widerspiegelung der Ständegesellschaft anhand Sitzordnung in Kirche</p> <p>Erklären der Bedeutung der Kirche</p> <p>Erklärung, eigene Kirche für Bergleute</p> <p>Gruppe von Sus:</p> <p>Führen zur nächsten Station mithilfe von Karte</p>	
10 min	Lehrpfad Station 2	Fragenentwickelnder Unterricht	Herrengasse	<p>Frage, wer wohnte hier?</p> <p>Erstellen von Bezug zu Adligen und reichen Kaufleuten</p> <p>Warum Wohnen an diesem Ort?</p> <p>Antwort: Nähe zu Markt, Schloss, Kirche</p>	

Dauer	Phase	Methode	Ort / Exponat	Handlung / Inhalt	Materialien
				Führen zur nächsten Station mithilfe von Karte	
10 min	Lehrpfad Station 3	Fragenentwickelnder Unterricht	Obertorplatz	Frage an Bergleute: wie tief muss man graben, wie lang ist ein Mienenschacht? Erklärung Grubenhäuser der Bergleute, Bezug zum Standort	
10 min	Lehrpfad Station 4	Fragenentwickelnder Unterricht	Markt	Zeigen von Bild von mittelalterlichem Markt Frage: Wer hat hier verkauft/ eingekauft? Verkäufer: Kaufleute, Käufer: Bergleute Zeigen von Bild aus Vogelperspektive, Frage: wo ist ursprüngliches Waldhufendorf? Antwort: im Tal Frage: wer hatte im Rathaus am meisten zu tun? Antwort: Adlige Führen zur nächsten Station mithilfe von Karte	
10 min	Lehrpfad Station 5	Fragenentwickelnder Unterricht	Schloss	Frage, wer lebte in Schloss? Erstellen von Bezug zu Adligen	
Nachbereitung in der Schule					
5 min	Auflösung Quizfragen	Fragenentwickelnder Unterricht	Schule	Vorstellung der Lösungen der Quizfragen auf dem Arbeitsblatt, Zeigen der Fundorte	Powerpoint

Dauer	Phase	Methode	Ort / Exponat	Handlung / Inhalt	Materialien
15 min	Abschluss- diskussion	Klassen-ge- spräch	Schule	Diskussionsfrage: „Wie findest du das, was mit der Natur vor 850 Jah- ren passiert ist als Bauer, Bergmann oder Adliger?“ SuS diskutieren miteinander, Lehrperson gibt An- stöße und Einwände für Überlegungen	Powerpoint

6.2 Ausführliche Einordnung in den Lehrplan

Im nachfolgenden Abschnitt erfolgt die fachliche und überfachliche Einordnung des außerschulischen Lerntages in den Lehrplan.

Fachliche Einordnung:¹

Geographie Oberschule Kl. 5 LB 6: Mittelgebirgsland

- Nutzungsmöglichkeiten und Schutz der Mittelgebirge insbesondere Waldschutz→Bildung für nachhaltige Entwicklung

Geographie Oberschule Kl. 5 WB 1/2: Exkursion im Heimatraum (städtisch/ländlich)

- Stadt/Dorf als Siedlungsform →Leben und Arbeiten/Funktionen
- Stadtplan→Einordnen, Route, Standorte
- Die natürliche Umwelt

Deutsch Oberschule Kl. 5 LB 2: Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text

- Adjektive

Deutsch Oberschule Kl. 5 LB 3: Über mich und andere: Heimat

- Kennen der Merkmale von Sagen (Personen- und Ortsnamen erläutern)

Deutsch Oberschule Kl. 5 LB 4: Entdeckungen: Natur und Geschichte

- Kennen sprachlicher Mittel des Beschreibens

Geschichte Oberschule Kl. 5 WB: Regional- bzw. Heimatgeschichte

- Einblick gewinnen in einen Aspekt der Regional- und Heimatgeschichte
- Besiedlung des Heimatraumes
- Exkursionen zu Museen und Denkmälern

Geschichte Oberschule Kl. 6 LB 3: Fallbeispiel: Die Stadt im europäischen Mittelalter

¹ Vgl. Freistaat Sachsen: Lehrplan Oberschule Geographie (2019); Lehrplan Oberschule Deutsch (2019); Lehrplan Oberschule Geschichte (2019)

- Kennen von Aspekten des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt
- Stadtansichten und Stadtplan→Merkmale einer mittelalterlichen Stadt; Rollenspiel

Überfachliche Einordnung:

Ziele und Aufgaben der Oberschule

- Bewusstsein für individuelle Stärken und Schwächen→“In der Auseinandersetzung mit Personen und Problemen prägen die Schüler ihre Sensibilität, Intelligenz und Kreativität aus.“²
- Mehrperspektivität→“Die Schüler lernen, Themen und Probleme mehrperspektivisch zu erfassen.“³
- Bildung für nachhaltige Entwicklung→“Ausgehend von der eigenen Lebenswelt, einschließlich ihrer Erfahrungen mit der Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur, setzen sich die Schüler zunehmend mit lokalen, regionalen und globalen Entwicklungen auseinander.“⁴
- Fächerverbindender Unterricht
- “Das Thema wird unter Anwendung von Fragestellungen und Verfahrensweisen verschiedener Fächer bearbeitet.“⁵

² Freistaat Sachsen: Lehrplan Oberschule Geographie (2019) S. VIII

³ Freistaat Sachsen: Lehrplan Oberschule Geographie (2019) S. VIII

⁴ Freistaat Sachsen: Lehrplan Oberschule Geographie (2019) S. VIII

⁵ Freistaat Sachsen: Lehrplan Oberschule Geographie (2019) S. X

Förderhinweis

Das Konzept und alle dazugehörigen Materialien sind im Rahmen von TUD-Sylber² entstanden.

Das Maßnahmenpaket „TUD-Sylber – Synergetische Lehrerbildung im exzellenten Rahmen“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung